

SPD-Vorstoß für Umgehung *Gaibach-Pläne*

GAIBACH (mey) Angesichts von immer mehr Schlaglochpisten im Freistaat und von oft Richtung St. Nimmerleinstag verschobenen Staatsstraßenprojekten hat die SPD-Landtagsfraktion einen Zusatz-Bedarfsplan erarbeitet. In dem sollen laut Pressemitteilung 720 Millionen Euro extra stecken und – unter anderem – die Umgehung für Gaibach in näherer Zukunft realisiert werden.

Objekt des SPD-Vorstoßes ist der Entwurf des Staatsstraßenausbauplans für die kommenden zehn Jahre, der in naher Zukunft abgesegnet werden soll. Zu dem Paket, das durchschnittlich pro Jahr 100 Millionen Euro umfasst, hat die SPD ihren Zusatzplan gestellt. Ziel: vordringliche Projekte früher in Gang bringen.

Eines davon wäre die Umgehung für Gaibach, die bislang in der Dringlichkeitsstufe zwei steckt. Die damit verbundene, frühestmögliche Realisierung nach 2025 wäre zu spät, so der SPD-Landtagsabgeordnete Volkmarr Halbleib. Er fordert „entweder eine Höherstufung in Dringlichkeitsstufe 1 oder eine Sonderfinanzierung, um den Bau der Umgehung bis spätestens 2020 zu erreichen.“

Unterfrankenweit sollen dem SPD-Schreiben zufolge neun Staatsstraßenprojekte per Zusatz-Bedarfsplan in der Priorität höher eingestuft werden und 17 Vorhaben wieder in den Ausbauplan aufgenommen werden.

Interessant an der SPD-Meldung: Die Umgehung der engen Ortsdurchfahrt von Gaibach wird in dem Schreiben angesprochen, die heftig umstrittene Volkacher Umgehung jedoch ausgespart.